

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
" " Halbjahr 7 " 50 " 8 " 70 "
" " Vierteljahr 4 " 50 " 5 " 50 "
" " einen Monat 2 " 20 " 2 " 50 "

Cur- und Fremdenliste.

14. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.
" " Doppel-Blatt . . 10 Pf.

Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Danbe & Comp.,
Haasenstein & Vogler, Eudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Dietrich & Comp. in CASSEL, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

N^o 214.

Montag den 2. August

1880

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamte und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9,
anzuzeigen.



Montag den 2. August 1880:

Grosses Sommernachtfest.

Erste Abtheilung:

Von 6—9 Uhr: **Doppel-Concert** der Capelle des
80. Infanterie-Reg. und des Trompeter-Corps Nass. Feld-Art.-Reg. Nr. 27.

Programm der Capelle des 80. Inf.-Reg.:

1. Der 22. August, Marsch Fr. W. Münch.
2. Ouverture zu „Pique Dame“ Suppe.
3. Wiener Bonbons, Walzer Joh. Strauss.
4. Introduction und Variationen über ein Steierisches
Lied Strebingen.

Solo für Trompete: Herr Bilke.

5. Grosse Fantasie aus Gounod's „Faust“ zusammen-
gestellt von Diethe.
6. Rheinelse, Polka Voigt.
7. Register Arie aus „Don Juan“ Mozart.
8. Grosser Pas aus dem Ballet „Flick und Flock“ Hertel.

Programm des Trompeter-Corps Nass. Feld.-Art.-Reg. Nr. 27:

1. Einzug in die Heimath, Marsch Lüttich.
 2. Ouverture zu „Nebucadnezar“ Verdi.
 3. Ständchen Schubert.
 4. Tausend und eine Nacht, Walzer Strauss.
 5. Bravour-Arie aus „Torquato Tasso“ Donizetti.
- Solo für Flügelhorn: Herr Gabler.
6. Husarenritt Spindler.
 7. Ave Maria, Lied Frz. Schubert.
 8. Bon jour! Quadrille Zikoff.

Zweite Abtheilung:

Ein Sommernachtstraum: „Das Vermählungsfest der Quellenkönigin von Wiesbaden mit dem Gnomenkönig“.

Pantomimisches Märchenbild mit begleitender Musik, (erfunden und arrangirt
von Herrn A. B. Lüdecke, Maler aus Düsseldorf),
unter gefälliger Mitwirkung
der verehrlichen Mitglieder des hiesigen „Musikalischen Club“.
Orchester: **Städtische Curcapelle** unter Leitung des Capellmeisters
Herrn **Louis Lüstner**.

Mit neuen Requisiten und Costümen.

Verbindender Text und Elfenchor verfasst von Ferd. Mäurer.
Composition des Elfenchors von Herrn Musikdirector Ferd. Möhring.
Der **Felsen** ist von dem bekannten Felsenbauer Herrn Maler
Gerhardt aus Düsseldorf ausgeführt.

Die Scenerie wird durch **electricisches** und **bengalisches**
Licht erleuchtet.

Der **electricische Apparat** ist aus der Fabrik des Herrn
Sigmund Schuckert in **Nürnberg**.

Dritte Abtheilung:

Grosses Feuerwerk.

PROGRAMM:

- | | |
|---|---|
| Belichtung der Fontaine. | Belichtung des Parks. |
| Belichtung der Insel und Fontaine. | Grosses Bombardement von Granaten, Pots |
| 2 grosse Fontainen mit Wechsel, Blumen-
bouquets und römischen Lichtern. | à feu, Bomben und römischen Lichtern. |
| Diverses Wasserfeuerwerk. | 2 grosse Bouquets von Raketen und bunten
Leuchtkugeln. |

Vierte Abtheilung:

Grosser Ball im Freien (Zwei Orchester) und im Saale.

(Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.)

Eintrittspreise:

Billete für einen **reservirten Platz** — (wegen der Vorbereitungen
zum Balle im Freien **nur gültig bis zur Beendigung des**
Feuerwerks) **3 Mk.**; nichtreservirter Platz **2 Mk. 50.**

Es wird nur eine **bestimmte Anzahl Billets** für
diese Veranstaltung verausgabt und der **Billetverkauf**
alsdann unter allen Umständen geschlossen.

Eine **rothe Fahne** am Curhaus zeigt an, dass die Veran-
staltung **bestimmt** stattfindet; bei ungünstiger Witterung wird
dieselbe auf den nächsten günstigen Tag verschoben.

Die Wege um den grossen Weiher sind für den
Verkehr des Publikums bis nach Beendigung des Feuerwerks **abge-
schlossen.**

Es ist **nicht gestattet**, im Garten **Bänke** und
Stühle von den dafür bestimmten Plätzen zu
rücken, oder auf Bänke und Stühle zu steigen.

2620

Städtische Cur-Direction: F. Hey'l.

Bekanntmachung.

Eine vom internationalen Schachcongresse herrührende Anzahl neuer,
feingearbeiteter **Schachspiele** und **Bretter**, sowie 5 ele-
gante **Weckeruhren** sollen am **Montag den 2. August,**
Vormittags 11 Uhr im **weissen Saale des Curhauses**
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

2625

Städtische Cur-Direction: F. Hey'l.

Am Kochbrunnen

jeden Morgen von 6—8 Uhr

Schweizer Molken und frisch gemolkene Kuhmilch,
ärztlich empfohlen für Kuren.

2560

Sutter & Koster aus Appenzell.

Kuhwarme Milch Morgens und Abends **Saalgasse 36.**

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 31. Juli 1880.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Burdinski, Hr. Kfm., Hamburg. v. Hildebrandt, Hr. Stud., Bonn. Brauser, Hr., Carlsruhe. Brauser, Fr., Würzburg. Brauser, Hr. Insp., München. Pinkert, Hr. Kfm., Dresden. Lindenstädt, Hr. Kfm., Berlin. Gross, Hr., Gotha. Wriggers, Hr. Kfm., Hanau. Dannenberg, Hr. Kfm., Hamburg. Reiske, Hr. Kfm., Hamburg. Lauvan, Hr. Kfm. m. Fr., Warschau. Zauger, Hr., Reutlingen. Miblas, Hr., Erlangen. Wissmann, Hr. Amtsrichter, Marienberg. Kichter, Hr. Kfm., Eisenach. Brand, Frl., New-York. Stegmann, Frl., New-York. Schäffer, Hr. Kfm., Neustadt. Zimmermann, Hr. Rechtsanwalt, Cöln.

Alleesaal: Burrard, Hr., England.

Bären: Kugler, Fr., Geresbach. Roy, Frl., Paris. v. Argenteuil, Hr. Baron m. Fr., Paris. Delessart, Hr. Rent., Paris.

Britannia: v. Vetry, Hr. Baron m. Bed., Paris.

Berliner Hof: Dampfling, Hr. Dr. med. m. Fr., Utrecht. Keim, 2 Frl., Worms.

Belle vue: Hertz, Hr. m. Fr., New-York.

Cölnischer Hof: v. Bieren, Fr. Justizrath m. Tochter, Halle. Zieger, Hr. Kfm., Altenburg. Sichel, Fr., Hildesheim. Lenz, Hr., Aschaffenburg.

Hotel Dauch: Schultzen, Hr. Rent. m. Fr., Berlin.

Engel: Schüler, Hr. Banquier, Berlin.

Englischer Hof: Becher, Hr., Kansasville. Lewin, Hr. Kfm. m. Fr., Sakosch.

Einhorn: Merz, Hr. Kfm., Coblenz. David, Hr. Kfm., Strassburg. Nöh, Hr., Haardt. Gentzsch, Hr. Kfm., Leipzig. Bester, Hr. Kfm., Volkmarndorf. Herms, Hr. Kfm., Leipzig. Dressler, Hr., Ebersbach. Ullrich, Hr. Fabrikbes., Ebersbach. Säuberlich, Hr. Kfm., Ebersbach. Reisse, Hr. Lehrer, Ebersbach. Grosser, Hr. Kfm., Ebersbach. Stulpe, Hr., Ebersbach. Dienst, Hr. Dr. med., Strassburg. Enke, Hr. Lehrer, Grünhanschen. Weymer, Hr. Fabrikbes., Mühlhausen. Kleeberg, Hr. Kfm., Mühlhausen. Bickel, Hr., Mühlhausen.

Eisenbahn-Hotel: Ludwig, Hr. m. Fam., Philadelphia. Thiede, Hr. m. Sohn, Baltimore. Dreyer, Hr. Kfm., Bremen. Bruns, Hr. Lehrer, Varel. Dreyer, Hr. Lehrer, Bremen. Buntmeier, Hr. Kfm., Varel. Disso, Hr. Kfm., Berlin. Diefenbach, Hr. Kfm., Mainz.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder): Krök, Hr. Major, Coblenz. Lorenzi, Hr. Italien. Buchmann, Hr. m. Fr., Stuttgart.

Grüner Wald: Stuhm, Hr. Kfm., Berlin. Wunderli-Pfrunder, Hr. m. Fr., Zürich. Wagner, Hr. Kfm., Berlin. Brosius, Hr., Belleville. Day, Hr. Kfm., Trier. Braun, Hr., Belleville. Hermes, Hr., Elberfeld. Knappstein, Hr. Fabrikbes., Bochum. Zell, Hr. Kfm., Crefeld. Scholtz, Hr., Breslau. Küster, Hr. Dr. med., Berlin. Volkmann, Hr. Fabrikbes., Hamburg. Bieger, Hr. Fabrikbes., Oberhausen. Bastiné, Hr. Kfm., Crefeld.

Hotel zum Hahn: Karthaus, Hr. Kfm., Ottweiler. Bradke, Hr. Insp., Stuttgart. Scholz, Hr. Buchhdl., Bremen.

Vier Jahreszeiten: Priem, Hr., Potsdam. Priem, Frl., Potsdam. Plötz, Frl., Potsdam. Geluk, Hr. m. Fam., Giessendam. v. Buch, Hr. Assessor, Berlin. Meyer-Cohn, Hr. Geh. Comm.-Rath m. Fr., Berlin.

Goldene Krone: Reichert, Hr. Rittergutsbes., Posen.

Nassauer Hof: Korff, Hr. m. Fr., Neviges. Laune, Hr., Hamburg. Götze, Hr., Hamburg. Dönges, Hr., Essen. Benzinn, Hr. m. Fam., Hamburg. Smirnow, Hr., Petersburg.

Alter Nonnenhof: Albers, Hr. Kfm., Gölsberg. Schuckert, Hr. Fabrikbes., Nürnberg. Thimm, Hr. Secretär, Bartenstadt. Trunz, Hr. Secretär, Quedlinburg. Lautenschläger, Hr. Kfm. m. Fr., Michelstadt. Follmann, Hr. Pfarrer, Erlen. Acker, Hr. m. Fam., Carlsruhe.

Hotel du Nord: Janson, Hr., Haag. Grimm, Hr. Kfm. m. Fr., Elberfeld.

Rhein-Hotel: Müller, Hr. Kfm., Mailand. Heyder, Hr. Kfm., Elbing. Wissmann, Hr. Landrath, Marienberg. Thurbach, Hr. Obrist, Schneeberg. Ihre Durchl. Frau Fürstin Ouroussow, Petersburg. Eppstein, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg. Southwell, Hr. Major m. Fam., England. Bradshan, Hr. Rent., Paris. Cachipin, Hr. Kfm., Spanien. Trida, Hr. Spanien. Freiburger, Hr. Kfm. m. Sohn, Fort-Wayne. von Heyden, Hr. Hptm., Darmstadt. Crosby, Hr. Rent., New-York. Warboech, Hr. Rent. m. Fr., New-York. Weston, Hr. Rent., Chicago. Henry, Hr. Rent., Buffalo. Murphy, Frl. Rent., Boston. Anson, Fr. Rent., New-York.

Rose: Wills, Hr. m. Fr., Washington. Keune, Hr. Pastor, Dornholzhausen. Good, 2 Hrn., England. Luby, Fr. m. Tochter, England. White, Hr. m. Fr., England. Nieuwenhuys, Hr. m. Fr., Holland. van Lanschot Hubrecht, Hr., Zevenbergen. Lancelot-Bayley, Fr. m. Fam., England.

Rheinstein: Gützer, Hr., Trier. Wernegk, Hr. Assessor, Meisenheim. Claus, Hr., Zwickau.

Weisses Ross: von Cyihak, Hr. Obrist m. Fam., Aschaffenburg. Nagel, Hr. Hauptlehrer, Sinsheim.

Weisser Schwan: Cramer, Frl., Berlin. Seemann, Hr., Berlin.

Stern: von Klinkowström, Hr. Graf, Rittmst. u. Compagnie-Chef, Potsdam. Herzbach, Frl. m. Schwest., Cöln. Renter, Hr. m. Fr., Ems.

Sonnenberg: Hauck, Hr. Baumstr., Aschaffenburg. Merkelbach, Fr., Grenzhausen. Remy, Fr. m. Sohn, Grenzhausen.

Hotel Spehner: Schwartz, Hr. Kfm. m. Fam., Berlin. Nitsch, Hr. Kfm. m. Fr., Potsdam.

Tannus-Hotel: Schuster, Fr. Pfarrer, Saalfeld. von Konitz, 2 Frl., Saalfeld. Hilbert, Hr., Greiz. Pommer, Hr., Altenburg. Kohler, Hr., Meuding. Waetleer, Hr. m. Fam., Magdeburg. Strome, Hr. m. 2 Töchtern, Cöln. von Sabienski, Hr. W.-Preussen. von Poukiewski, Hr., W.-Preussen. Hins, Hr., San Francisco-Farron, Frl., London. Southgate, Frl., London. Teltscher, Hr., Porto Alegre. Heinemann, Hr. m. Fr., Holland. Korbach, Hr., Sterkrade. Moses, Hr., Cleveland. Söber, Hr. m. Fam., Santiago de Chile. Stöber, Hr. m. Fr., Paris. Stöber, Hr. m. Fr., Chile. Rondel, Hr., Marseille. Mittag, Hr., Magdeburg. Welsch, Hr., Magdeburg. Mullko, Hr. m. Fr., Cassel. Pagackin, Hr., Paris.

Hotel Trinthammer: Eimer, Hr. Kfm. m. Tochter, Dürkheim. Thille, Hr. Fabrikbes., Stendal. Lehmann, Hr. Kfm., Burg. Hoffmann, Hr. Fabrikbes., Herborn. Graven, Hr. Gutspächter, Remberhof.

Hotel Victoria: Gabriel, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin. Nalmys, Hr. Rent. m. Fam., La Haye. Meyer, Hr. Rent. m. Fr., Altona. Keane, Hr. Rent., London. Herts, Hr. Rent. m. Fam., New-York. Lykes, Hr. Rent. m. Fr., London.

Hotel Vogel: Schneider, Hr., Siegen. Reusch, Hr., Budapest. Gold, Hr. m. Fr., Budapest. Rosner, Hr., Budapest. Zabig, Hr. Baumstr., Leipzig. Rieser, Hr. Fabrikbes., Leipzig. Menges, Hr. m. Fr., Berlin. Wald, Hr. Rent., Rosenthal. Murenreiser, Hr. Kfm. m. Fam., Magdeburg. Volk, Hr., Magdeburg.

Hotel Weiss: Dietrich, Hr., Brüssel. von den Bossche, Hr. Kfm., Antwerpen. Stoops, Hr. Kfm., Antwerpen. Lichtenfeld, Hr. Kfm. m. Fr., Manzele. Stobbe, Hr. m. Fr., Braunschweig. Lindner, Hr., Gerssständen. Hammer, Hr. Gutsbes., Kleinstädten. Thiele, Hr. Turnlehrer, Hannover. Reinecke, Hr., Hannover. Brauns, Hr. Kfm., Hannover.

In Privathäusern: Apostolo, Hr. Rent. m. Fam. u. Bed., Baemonie, Sonnenbergerstr. 10. Schlamp, Hr. m. Enkel, Nierstein, Villa Heubel. Gutmann, Hr., Mönichhof, Webergasse 4. Heckmann, Hr., Mönichhof, Webergasse 4.

Hôtel Alleesaal

Pension, Restaurant, Milchkur-Anstalt.

Table d'hôte 1 Uhr per Couvert Mk. 2.

2485

G. L. Hoffmann, Weinhandlung.

Feuilleton.

Des Walzers Geburt.

Versetzen wir uns in das Hochland des Elbgebietes. Wie ist die Landschaft dort so anmuthig und fruchtbar — diese reichen Ebenen mit rauschenden Gebirgswässern durchströmt, — dann wieder Hopfen- und Obstgärten, Getreide- und Gemüsegelder, — diese Heiligenbilder an den Wegen, — diese Klöster und Collegien, — diese reichen Kirchen mit Bilderschmuck und Reliquien — und um alles dieses her als Rahmen hohe, steile Gebirge, fast bis zum Gipfel bewaldet, mit Einsattelungen und Schluchten.

Vor Alters war dieses Gebiet ein eigenes Königreich, mit Namen Böhmen. Doch im Fluthen des Zeitenstromes versank sein Königthum, es wurde dem Hause Oesterreich als Provinz einverleibt; nur der Landesname ging nicht unter und lebt unverilgbar fort. Manche Sage blieb im Volksglauben aus jenen Zeiten haften, vor allen aber hat man der Walzersage ein freundliches Gedenken bewahrt, und die Umwohnenden tragen sie gleich einer frischen Blume in die Gegenwart.

Nahe dem Mittelgebirge nämlich, und nicht weiter als eine mässige Tagereise von dem bekannten Kloster Osseg, breitete sich in einem lieblichen Thalgrunde ein kleines Dörfchen aus. Eine alterthümliche Capelle, mit langen, schmalen Fenstern, und dicht daneben epheubewachsene Mauerreste, bildeten den obersten Theil; dann kamen die anspruchslosen Häuser mit ihren offenen Holzläden, und weiter unten ein prächtig grosser Lindenbaum, welcher seine Blätterfülle rings empor hob.

Hier unten hatte sich einst, im Frühsommer, viel junges Volk versammelt und versuchte, unter Aufspielung der Ortsmusikbände, einen zur Zeit üblichen und beliebten Tanz, den Herzog-Moriz-Reigen.

Man schwenkte herüber und hinüber, knixte links und knixte rechts, bog sich nach Vorne und wieder zurück, und schritt darauf gravitatisch Paar um Paar in die Runde. Es war ein Leben und eine Bewegung auf dem grünen Platze, die das Wort kaum wiederzugeben vermag; dazu waren Nähe und Ferne, Thal und Berge, von der Abendsonne wunderbar beleuchtet.

Wie aber der Scherz erst recht beginnen sollte, da trollten die Musikanten, ihre Instrumente einsteckend, davon. Der Obmann des Dorfes, Martin Pflicht, hatte ihnen eine Zeit gesetzt, die sie nicht zu überschreiten wagten. Pflicht war ein Mann, der einen übermässigen Werth auf das Innehalten seiner Anordnungen legte, war eine lebendige Personifizierung der Strenge.

Nun gab es saure Gesichter, denn kein Einwenden und Zuwenden fruchtete. Manche holde Schöne presste die Lippen verdriesslich zusammen; andere setzten sich kopfhängend auf den rasigen Boden; und die erbitterten jungen Bursche schweiften mit den Augen umher, als suchten sie Etwas, wodurch sie sich gemeinsam entschädigen könnten. So zeigte Jedes auf seine eigene Weise, wie sehr es ihn verdrossen, während rings eine gedrückte Stille herrschte.

Schon begann die Dämmerung zu schatten; einzeln irrten Glühwürmer um die Büsche, und Fledermäuse, schreckhaften Lemuren gleich, schossen durch die Luft. Da tauchte unversehens ein fremder Mann, seltsam gekleidet und mit einem grauen Spitzhütchen auf dem Kopfe, hinter den jungen Leuten auf. Die Gestalt war lang und eckig; das Gesicht halb afrikanisch, mit braunen, funkelnden Augen; dazu hingen tiefschwarze, gelockte Haare bis auf die Schultern herab. Es lag in der ganzen Erscheinung etwas Ungewöhnliches, Geheimnisvolles.

Alle erschranken heftig und drängten sich heimlich schauernd eng an einander. Es war ein beunruhigender Moment. Doch das beirrte den Ankömmling nicht, ehe man sich's versah, langte er nach einer von den



Sommernachtfest.

Die unterzeichnete Direction erlaubt sich ergebenst mitzutheilen, dass das Sommernachtfest am Montag den 2. August nur bei ganz günstigem Wetter stattfindet.

Reservirte Plätze sind nicht mehr vorhanden. Der Billetverkauf für nichtreservirte Plätze wird eventuel unbedingt geschlossen. Jedem Besucher — auch des nicht-reservirten Platzes (Concertplatz) — wird freier Blick auf den Weiher ermöglicht sein, da einer Ueberfüllung wie bei den Gartenfesten durch die beschränkte Zahl der zur Verausgabung kommenden Billete vorgebeugt wird.

Die Besucher haben deshalb nicht nöthig sich schon stundenlang an dem Weiher aufzustellen — es wird ausreichender Raum vorhanden sein.

Krankswagen müssen durch das Hauptportal einfahren; auf die reservirten Plätze aber können dieselben nicht gebracht werden.

Der Eingang geschieht nur durch das Hauptportal, da alle anderen Thore abgeschlossen bleiben müssen. Die verehrlichen Besucher des Nachtfestes werden ersucht, die reservirten Plätze nach Beendigung des Feuerwerks baldmöglichst zu räumen.

Die Zugänge zu den Wegen in der Nähe der Feuerwerkskörper werden auf Ersuchen der Curdirection polizeilich ganz abgesperrt.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

The Kid-Gloves Manufactory of R. Reinglass, Neue Colonnade 17, 18 & 19 retails at Wholesale-Prices:

Ladies Gloves, from 2 to 8 buttons,
Swedish Gloves, Castor-Gloves,
Gentlemen's Gloves in all sizes and colours.

Measure taken and all orders neatly executed at the shortest notice.

BAZAR ORIENTAL

alte Colonnade 1

E. L. Specht & Cie., Hoflieferanten.
Grosses Lager in Gebrauchs- und Fantasie-Gegenständen zu allen Preisen.

5 Kranzplatz 5 **Ed. Rosener** 5 Kranzplatz 5
Coiffeur — Parfumeur.

Salons zum Haarschneiden, Frisiren und Rasiren. — Damensalon abgesondert.
Elegante Einrichtung. **Shampooing.** Aufmerksame Bedienung.

Deutscher Keller, Rheinbahnstr. 1.
Mehrere Sorten Eis stets vorrätig.

Curhaus-Restaurant.

Täglich Table d'hôte 1½ Uhr.

Diners & Soupers à part.

Reichhaltige Speisekarte.

Vanille- & Früchte-Eis, Wiener Eis-Café.

Bier-Salon.

Von 1—3 Uhr Diners nach der Karte.

Extra Wein-Preise.

Gute Export Biere.

2 Billards.

2370

MAGASIN
de BLANC

ADOLF STEIN

WHITE
GOODS

Badhaus zum Cölnischen Hof, KLEINE Burgstrasse 6.

HEMDEN nach MAASS.

Ausstattungen.

CHEMISES
sur MESURE

2581

Grösstes

TISCHZEUG-LAGER.

ELEGANTE
KINDER-KLEIDER

Herren-Garderobe.

Reichste Auswahl der höchsten Nouveautés
deutschen, englischen und französischen Fabrikats

für complete Anzüge, Beinkleider, Westen &c.

Anfertigung nach Maass nach der neuesten Mode und in kürzester Zeit.

Reelle und billige Preise.

2489

Gebrüder Süss am Kranzplatz.

2493

Julius Fenske

Portefeuille Fabrikant aus Offenbach a. M.

unterhält ein grosses Lager in den neuesten Erzeugnissen zu festen Fabrikpreisen.

Neue Colonnade Nr. 32 & 33.

Maison de Blanc.

Theodor Werner,

Nro. 30 Webergasse, coin du Langgasse.

Lingerie — Broderie — Trousseaux.

Specialité pour enfants.

Chemises — Cols & Manches — Atelier sur Mesure.

Nouveautés de Paris.

2472

treten. Was indess kaum glaublich war, geschah: die erbssten Züge wechselten plötzlich ihr Gepräge, die drohend erhobene Faust senkte sich, der Fuss, welcher eben erst heftig gegen den Boden stampte, bewegte sich nach dem Tacte der ungestört fortschallenden Melodie, rückte vor, der andere Fuss halbkreisförmig nach, dann hob sich der ganze schwerfällige Körper auf die Zehen, drehte sich, so gut es eben möglich war, um, rückte drehend sich fort, weiter und immer weiter. Welche vertrackten Geberden! Fortwährend bestrebt, sich im Gleichgewichte zu erhalten, stolperte der Ueberflieger bald hier, bald dort, schnaufte, keuchte, und schlenkerte seine Arme um sich wie Windmühlensflügel. Höchlich lustig griff er endlich nach der schmucksten unter den nächsten Tänzerinnen und zog sie nach in den wilden Wirbel. Hierzu gesellten sich, angelockt und ermuntert, bald auch die übrigen Umstehenden und die Erregung dauerte bis tief in die Nacht hinein.

Das war des Walzers Geburt, der sich rasch von Ort zu Ort Bahn brach! Ueberall priesen ihn die Burschen und Mädchen und er wurde zum deutschen Nationaltanz erhoben. Wo wäre auch ein jugendfrisches Gemüth, das nicht in Freuden aufblühte, wenn es eine Walzermusik vernimmt? Unwiderstehlich sind solche süsse Lockungen; selbst diejenigen, bei denen die Flamme der Jugend schon erloschen ist, fühlen sie wieder in sich auflockern.

Von dem abenteuerlichen Spielmann meldet die Tradition, dass er in jener Mitternachtsstunde unbemerkt, wie er aufgetreten, wieder verschwand; von Martin Pflicht, dass er beim Nachhausekommen einem unerquicklichen Zwiste mit seiner zürnenden Ehegenossin unterlag, ja sogar bis an das Ende seiner Tage sich unter ihre Herrschaft beugen musste; und von der Capelle und dem Dörfchen selbst, dass sie endlich dem Einflusse der zerstörenden Zeit verfielen. Nur die Linde steht noch, von jener romantischen Vergangenheit zeugend, da.

Musikanten in der Eile zurückgelassenen Violine, stimmte sie und glitt mit dem Bogen über die Saiten. Der hatte es heraus! Wie mit einem Zauberschlage verwischte sich die Befangenheit, entfloß der frühere Unmuth. Kaum dass seine hinreissenden Melodien das Ohr berührten, so durchlief ein eigener Schauer alle Gebeine, der Kopf fing an, sich nickend zu bewegen, und dieses Bewegen und Schwanken theilte bald der ganze obere Körper. Nun wurde der entgegengesetzte Pol, die Füsse, afficirt; so, dass die Burschen sich gedrungen fühlten, den linken Fuss zu heben und vorzusetzen, in umgekehrter Weise die Jungfrauen den rechten, jene den rechten Fuss halbkreisförmig nachzurücken, diese den linken, und wie solches geschehen, dass Alle sich auf die Fussspitzen erhoben und mit halber Wendung auf dem Platze drehten. Immer aufregender wurde das Spiel, immer massloser der Jubel. Nun war keines Haltens mehr, die Burschen streckten ihre Hände nach den hübschen Kindern aus, umschlangen sie, zogen sie an sich und fort walzten die Paare im Kreise. Lächelnd blickte der Vollmond, der eben über dem Waldgebirge emporstieg, auf die zwanglose, phantastisch-üppige Gruppe hernieder und umspannte sie mit seinem magischen Lichtnetze.

Wer hat sich so in seiner Gewalt, dass er im Freudenrausche das wilde Ross der Leidenschaft zu zügeln vermöchte? Wer bedenkt die üblen Folgen, die oft ein solcher Rausch in sich birgt? Ach, wir Menschen sind Adamskinder! Dem flüchtigen Augenblicke geben wir uns unbesorgt hin, und sind blind für die Zukunft.

Auch jene jugendfrohen Gestalten ahnten den Pfeil nicht, den das Schicksal auf sie abdrückte. Der strenge Obmann hatte den Ausbruch der Lust im Dorfe gehört und kam eiligst herbei.

„Gesindel ohne Gleichen!“ schrie er zornglühend mit donnernder Stimme, Augenblicks hinweg von hier, hinein in Eure Gehöfte! Jetzt stockte der Tanz, die Paare stoben auseinander und Pflicht stürzte sich auf die Zurück-

Grande occasion! Mise en vente encore pour quelques jours! Soieries et Velours de Lyon aux prix de fabrique

Points lama, Madrilènes-espagnole, Fichus, Chatelaines etc.

2618

Wiesbade Hôtel zum Spiegel am Kranzplatz.

Feinster alter Bourbon Whisky

Marke „Longfellow“

aus der Hermitage-Destillerie

W. A. Caines & Cie.

empfehl

August Engel,

Hoflieferant,

4 Tannusstrasse 4.

2474

Ausverkauf.

Durch anhaltendes Unwohlsein bin ich leider nicht im Stande, mein erst seit einem Jahre begonnenes

Feine Lederwaarengeschäft

weiter zu führen.

Ich beehre mich deshalb, meiner so rasch gewonnenen werthen Kundenschaft die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich meine Waarenvorräthe, bestehend in Porte-Monnaies, Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Mappen, Damentaschen, Phot.-Albums &c. so rasch als möglich zu sehr billigen Preisen ausverkaufe.

Hochachtungsvoll

C. M. Günther,

Webergasse 18.

2504

Merkel'sche Kunst-Ausstellung

Kgl. Hof-Kunsthandlung

— Neue Colonnade — Mittelpavillon —

Abonnements für eine Familie pro Jahr . . . Mark 15.

für eine einzelne Person Mark 10.

Entrée: an Wochentagen Mark 1. —, an Sonntagen 50 Pfg.

2107

Pensionat pour des jeunes demoiselles catholiques.

Wiesbaden.

Les parents étrangers catholiques sont avertis que la soussignée reçoit leurs jeunes filles dans son établissement pour le temps de leur séjour en cette ville.

2551

Mlle. Wirtzfeld, Directrice de pension, Schwalbacherstr. 22.

Allerlei.

Die Curgäste in Carlsbad scheinen es, wie die „Bohemia“ erzählt, zu Anfang des siebzehnten Jahrhunderts gar arg getrieben zu haben. Das geht aus einer vom böhmischen Landtag beschlossenen Verfügung hervor, welche der fleissige Chronist Beckowsky in seiner „Poselkyne starych pribehu“ beim Jahre 1615 notirt. Der bezügliche Landtagsbeschluss lautet: „Wenn ein Bewohner des Königreiches Böhmen aus höherem Stande, wer er immer sei, sich in Carlsbad ruhestörerisch, muthwillig und ärgernissgebend benimmt, soll je nach seinem Verschulden ein Jahr, zwei Jahre oder noch länger im Weissen Thurm der Prager Burg sitzen, oder auf seine eigenen Kosten in eine ungarische Festung sich begeben und dort nach dem über ihn gefällten Urtheile wohnen. Ist er aber ein Ausländer, so soll er in die Elbogner Burg geliefert werden, und dort den Arrest und die Strafe bestehen, welche das von Sr. kaiserl. Majestät oder vom Obersthofmeister des Königreiches Böhmen zu Recht gesprochene Urtheil über ihn verhängt.“ Es ist zu bedauern, dass uns Beckowsky nicht nähere Andeutungen über die Zügellosigkeit hinterliess, die ein so auffallend scharfes Vorgehen veranlassten. Da Beckowsky dem Kreuzherrnorden angehörte und dieser Orden die Seelsorge in dem Badeorte hatte, so wäre es ihm wohl ein Leichtes gewesen, nach der Tradition oder etwaigen Memorabilien Genaueres darüber zu notiren. Wenn uns unser Gedächtniss nicht täuscht, so glauben wir uns zu erinnern, vor Jahren von einem Geschichtsforscher von schriftlichen Aufzeichnungen oder Actenstücken vernommen zu haben, welche darüber Klage führten, dass im siebzehnten Jahrhundert einige junge Herren im puren Adamskostüm herumgegangen seien. Damit dürfte wohl die Notiz bei Beckowsky zusammenhängen. Dieses hat unsommer Wahrscheinlichkeit, als gleichfalls auf dem Landtage von 1615 ein anderer Beschluss gefasst wurde, der auch gegen das Erscheinen in einer unanständigen oder ungenügenden Kleidung gerichtet war. Der Landtagsbeschluss verfügte, „dass die höchsten Beamten und Richter des Landes und Räte Ihrer Majestät sowie andere Leute sich einer ehrsamten Kleidung bedienen, und in die kgl. Burg, den Palast und anderwärts nicht ohne Mäntel gehen oder reiten sollen. Wenn irgend Jemand von allen drei Ständen des Königreiches Böhmen in den Landtag oder vor irgend ein Gericht, in die böhmische Kanzlei oder Kammer oder zu einer anderen Behörde, wo Rath gehalten wird, oder so in den Palast oder auf den Plätzen und sonstigen Orten der Königsburg ohne Mantel, aufgeklopft und ungebunden geht oder reitet, so soll er in eine Strafe von zehn Schock böhmischer Groschen verfallen; auf diese Strafbüße können einen solchen die Kammerdiener oder Thürhüter bei jedem Gerichte, sowie auch die Thorwächter der Prager Burg von den kleineren Beamten belangen.“

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. — Redaction Carl Köhler. — Druck und Verlag von Carl Ritter.

Als Rhein-Erinnerung für Touristen

empfiehlt sich, vermöge ihrer rhein- und weinduftigen Gesänge vom Niederwald, Assmannshausen und Rüdesheim, die in unserem Verlage erschienen, von der Presse vorzügl. empfohlene Dichtung:

Rheinelse, ein Rhein- & Frühlingsmärchen in 10 Gesängen von Ferd. Maurer, mit Titelblatt von C. Köhler (eleg. cart. 2 Mark).

Buchhandlung von **Feller & Gecks** in Wiesbaden, 2111 Ecke der Lang- und Webergasse.

Bei **Friedrich Luckhardt** in Berlin ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Woahina

oder

„Gewogen — und zu leicht befunden.“

Eine Südsee-Geschichte, nach den Aufzeichnungen eines jungen Missionärs erzählt

von **Carl Köhler.**

Preis: M. 1,50.

Privat-Hotel

Villa Germania

Wiesbaden, Sonnenbergerstr. 39. Gr. u. kl. Familienwohnungen mit einger. Küche &c. event. Stallung, Garten. Einzelne Zimmer mit od. ohne Pension.

2460 **Chr. Kohl.**

Hotel Dasch.

Einzelne Zimmer sowie Familienwohnungen mit & ohne Pension. 2238

Zu vermieten.

In der Villa Parkstrasse 16 ist eine Hochparterre-Wohnung von fünf gut möblirten Zimmern von September, und in der Bel-Etage sind vier Zimmer von October, beide mit Küche oder Pension zu vermieten. Näheres daselbst. 2593

Villa Heubel, am Curpark,

Hôtel garni, auch Pension. Schöner Garten, billige Preise. Sonnenbergerstrasse zw. 17/19, Leberberg 4. 2438

Fein möblirte Wohnung auch einzelne Zimmer billig zu vermieten. Näh. **Adelheidstr. 42, Parterre.** 2406

In allen Buchhandlungen ist zu haben: **Orientierungskärtchen** der näheren Umgebung von **Kellerskopf**, nebst Kärtchen vom Taunusgebirge. Preis 30 Pf. **Gedenkblatt** zur Einweihung des Kellerskopf-Thurmes am 6. Juni. Preis 15 Pf. 2559

VISITENKARTEN

Monogramme, Namen & Wappen auf beliebige Briefpapiere.

100 Visitenkarten von M. 1,50 an reiche Muster-Auswahl. 2466

H. W. Zingel, Hofdruckerei, Kleine Burgstrasse Nr. 2.

Cath. Menke,

Hofschneiderin

2469 **Wiesbaden — Louisenplatz 7** empfiehlt sich zur Anfertigung der elegantesten wie einfachsten Damen-Toiletten.

Damenkleider

werden geschmackvoll und modern angefertigt. Bedienung rasch und billig. Auch wird **Zuschneideunterricht** ertheilt.

Frau Rendant **Meyer Wwe.,** 2209 Schillerplatz 3.

Emilie Senff,

Webergasse 1, zum Ritter.

empfiehlt ihr **Modewaaren- & Putzgeschäft** in Pariser Hüten, Hauben und Coiffuren zu den billigsten Preisen. 2366

Mme. Chabert

tailleuse française 2461

Robes & Confections

Grosse Burgstrasse 2a, au 1^{er}.

Antiquitäten

und **Kunstgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft.

N. Hess, alte Colonnade 44, Hoflieferant S. M. d. Kaisers und S. K. H. 2427 des Landgrafen von Hessen.

Villa Nizza

Leberberg 6, fein möblirte Zimmer mit Pension. 2594

Dr. Kempners Augenklinik

Rheinstrasse 47.

Aufnahme von Augenkranken zu jeder Zeit.

Sprechstunden: Vormittags von 9—11. 2385 Nachmittags von 3—4.

Dr. Kempner, Augenarzt.

A young english lady would like to join another lady or family returning to England any day in the first week of August. Apply to this paper. 2596

Ein hundertjähriges Trinkglas. Bei dem Bankete anlässlich des kirchlichen Jubiläums in Grosswardein brachte Bischof Lipovniczky einen Toast auf König und Papst aus. Das Trinkglas, welches bei dieser Gelegenheit geleert wurde, ist eine Merkwürdigkeit. Vor hundert Jahren brachte nämlich der Ofner Zimmermeister Franz Hacker, nachdem der Grosswardeiner Kirchenbau beendet war, auf dem Dache der Kirche den usuellen ersten Toast auf den König aus, der damals eine Königin war: Maria Theresia. Das Glas, welches er dabei leerte, schleuderte er aus einer Höhe von dreissig Klaftern zur Erde, trotzdem zerbrach dasselbe nicht. Ein Abt, Namens Salomon, hob das Glas auf, mit der Absicht, in dasselbe den Namen der Königin graviren zu lassen und es sodann nach Wien zu senden. Inzwischen starb aber die Königin und das historische Trinkglas wurde im Archive des Capitels bis zum heutigen Tage aufbewahrt. Zum 100jährigen Jubiläum des Capitels holte man es nun hervor, um damit wieder einen Toast auf Ungarns König auszubringen.

Ein Versuch, die Indianer zu civilisiren. Hepworth Dixon berichtet in seinem Werk: „White Conquest“: „Der mit den Indianern sehr vertraute Oberst Stevens erzählte mir, dass er von der Regierung in Washington den Auftrag erhalten hatte, für die Indianerhäuptlinge der Savannen eine Anzahl steinerner Häuser bauen zu lassen. Man hoffte, dass, wenn die Häuptlinge erst sesshaft gemacht wären, der Stamm sich allmählig um die Häuser ihrer Oberhäupter herum ansiedeln würde. Nach sechs Monaten hatten sich aber alle Häuptlinge aus dem Staube gemacht, nachdem sie zuvor ihre Häuser für einige Flaschen Schnaps an Weisse verkauft hatten. Nur ein einziger Häuptling, Long-Antilope genannt, hatte sein Haus behalten. Als Oberst Stevens eines Tages diese Hoffnung der Civilisation besuchte, fand er den ehrenwerthen Häuptling in einem Zelte vor dem Hause gemächlich seine Pfeife rauchend. „Aber warum wohnt Long-Antilope in einem Zelte, wenn er ein so gutes Haus hat?“ Der Indianer entgegnete: „Haus gut für Pferd, nicht gut für Krieger.“ Oberst Stevens fand das Pferd des Häuptlings in dem Speisezimmer des mit so grossen Kosten von der Regierung errichteten Hauses behaglich installiert. „Ein Haus“, fügt Stevens hinzu, „geht über den Horizont eines Vollblut-Indianers. Unter einer sitzenden Lebensweise versteht er, dass er sein Thierfell gegen eine warme Kleidung von Wolle vertausche, auf Kosten der Indianer-Agentur sich satt esse, statt den Büffel zu jagen, zu rauchen, statt Köpfe zu scalpiren. Darüber geht seine Vorstellung von Civilisation nicht hinaus.“

Ein junges Mädchen beklagte sich einst darüber, dass ihr Vater so viele Freier fortschicke, ohne, wie sie meinte, hinreichenden Grund. „Beruhige Dich, liebes Kind“, sagte der Vater; „kommt Zeit, kommt Rath.“ — „Ach“, entgegnete das Mädchen, „wenn es so fortgeht, Vater, so kommt weder Hochzeit noch Heirath!“